

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 34 (1929-1930)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Der Schweizerwoche-Verband lässt an die Lehrerschaft die herzliche Bitte ergehen, der Schweizerwoche ab 19. Oktober im Schulunterricht zu gedenken und den Schülern die Bedeutung derselben zu erklären. Schaufenster betrachten! Bilder im Schweizerwoche-Jahrbuch anschauen und besprechen. Am Sammelbuchwettbewerb teilnehmen lassen (Frist verlängert).

An die Teilnehmer an der Studienreise nach Dänemark. Da sich bis heute nur fünf Teilnehmer für den Bezug der Federzeichnungen (Postkarten) interessiert haben, muss die Erstellung einer Serie unterbleiben. Die Herstellungskosten der Clichés sind so hoch, dass sie sich nur lohnen bei Herstellung grosser Mengen von Karten. Schade!
Die Redaktion.

Jahrbuch der Schweizerfrauen 1928/29. Der neue Band des Jahrbuches wird im Herbst dieses Jahres erscheinen. Wie gewohnt, wird er sowohl über die schweizerische als auch über die internationale Frauenbewegung orientieren (Chronistinnen: Fr. E. Strub und Frau de Montet). Das stets willkommene Adressenmaterial stellt Fr. Gertrud Züricher zusammen.

Der Band gedenkt besonders zweier wichtiger Ereignisse der jüngsten Zeit: der Saffa (Saffa und Frauenbewegung von Frau Dr. Leuch) und unserer Petitionsarbeit (Frau A. Hänni, Fürsprecherin). Eine Arbeitsgemeinschaft bespricht die Frage der Familienzulagen, und zwei Schweizerinnen, die im Ausland in leitender Stellung tätig sind, berichten von ihrer Arbeit (Fr. Dr. Eva Lombard, Missionsärztin in Indien, und Fr. Dr. Margrit Henrici, Pflanzenphysiologin in Süd-Afrika).

Wir hoffen gerne, dass die alten Freunde dem Jahrbuch treu bleiben und ihm noch neue Freunde gewinnen werden.

Wer sich den Vorteil des *Vorverkaufspreises* (Fr. 5) zunutze machen will, benütze für seine Bestellung nebenstehenden Bestellzettel. Er muss *vor dem 1. November* im Besitze der Redaktion sein. Spätere Bestellungen gehen des Vorzugspreises verlustig. Am vorteilhaftesten ist die Einzahlung des Betrages auf das *Postcheckkonto* des Jahrbuches der Schweizerfrauen (V 1767, Basel). Die Einzahlung sollte *gleichzeitig mit der Bestellung* erfolgen. Diejenigen, die Zustellung unter *Nachnahme* wünschen, möchten wir bitten, Weisung zu geben, dass die Sendung *auch in ihrer Abwesenheit* entgegengenommen wird. Exemplare, deren Annahme verweigert wird, verursachen grosse Kosten.

Weitere Bestellkarten können bei der Unterzeichneten bezogen werden.

Für die Redaktionskommission: G. Gerhard.

UNSER BÜCHERTISCH

Im Quellenverlag in Stuttgart sind erschienen zwei allerliebste, mit viel Verständnis und Herzenswärme geschriebene Büchlein von Marie Josenhans: **Meine alten Weiblein.**

Im selben Verlag: **Jugend im Schatten**, von E. Oehler-Heimerdinger.

All diese kleinen Bändchen können als unterhaltend im guten Sinne empfohlen werden. Sie werben um Verständnis und Liebe für Menschen, deren Eigenart vielleicht abstösst, die aber im Kern ihres Wesens treu, opferfähig, selbstlos sind.

Im Verlag Eugen Salzer, Heilbronn: **Der verborgene Gott**, von Emma Müllenhoff. **Jüdische Legenden**, nacherzählt von Else Schubert-Christaller. Mk. 1.50. **Die Entsagenden**, von Hermann Hefele. Preis Mk. 1.20.